

eProcurement Lösung von it-motive
für V & M DEUTSCHLAND:

Von Null auf 100 in 3 Monaten – e-Projekt in Rekordzeit realisiert

„In nur drei Monaten haben wir unsere Beschaffungsvorgänge durch die Umstellung auf einen katalogbasierten Bestellprozess optimiert.“, schildert Iris Plasmeier, Handlungsbevollmächtigte im Zentraleinkauf der **V & M DEUTSCHLAND GmbH**, beeindruckt von der erfolgreichen Einführung des neuen Einkaufs-Tools.

„Noch heute können es Kollegen kaum fassen, wenn ich über den kurzen Projektverlauf und die gute Zusammenarbeit mit dem Duisburger System- und Beratungshaus it-motive berichte.“

Die Situation im Jahre 2003 im Einkauf bei V & M DEUTSCHLAND bot vor Einführung des Procurement Catalogs ein Verbesserungspotential, berichtet Iris Plasmeier: „VMD hatte bereits vor geraumer Zeit bestimmte Einkäufe auf speziell berechnete Mitarbeiter übertragen. Doch die Problematik war, dass wir nicht über ein Einkaufs-Steuerungsinstrument zur effizienten Nutzung von zentralen Kontrakten verfügten.“

Ein weiterer Aspekt sei die breite Streuung von Informationen über beschaffbare Artikel und deren Nettopreise gewesen. „Bis dato“, so Iris Plasmeier, „hatten unsere Nutzer überwiegend bei ihrem ‚Lieblinglieferanten‘ bestellt, ohne beispielsweise detaillierte Inhalte von Rahmenverträgen zu kennen.“

Leider ist es in SAP nicht möglich, Kontrakte über Massenartikel abzubilden. Dadurch wurden also erst einmal Kataloge gewälzt und aus alter Gewohnheit bei bekannten Lieferanten bestellt, zudem konnten die Nutzer auch gar nicht die entscheidenden individuellen Nettopreise einsehen.“

Nicht zu vergessen die Papierkatalogflut: „Das ist etwas, das man bei einer größeren Anzahl von Anwendern gar nicht in den Griff bekommen kann. Sie können nicht allen die entsprechenden Kataloge zur Verfügung stellen.“ Des Weiteren hatten sich über die Jahre eine Reihe von ‚Behelfslösungen‘ im Einkauf etabliert, die den Bestellvorgang aufgebläht und verkompliziert hatten.

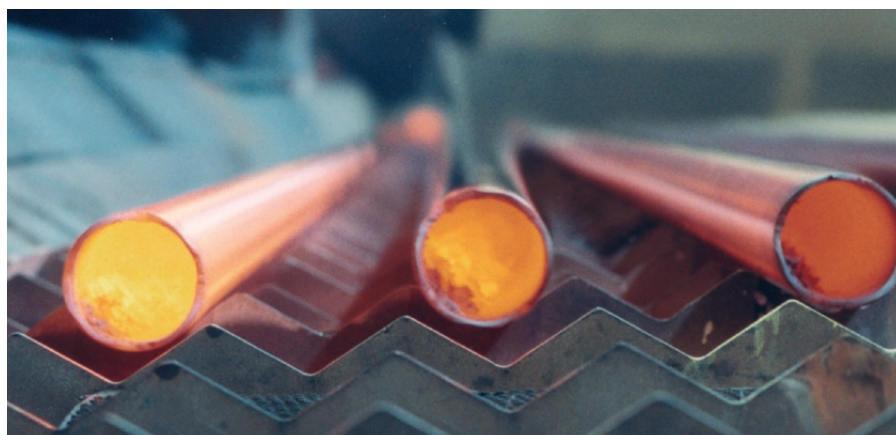
*V & M DEUTSCHLAND nutzt die
eProcurement-Lösung der it-motive AG*

Aufgabenstellung: Schlanke Lösung mit einmaligem Investitionsaufwand

Das Ziel sei klar gewesen: Es sollte eine schlanke Lösung realisiert werden, die sich auf das Wesentliche konzentriert, deren Kosten durch einen einmaligen Investitionsaufwand ohne hohe Folgekosten, wie beispielsweise Hardware- oder Lizenzkosten, abgedeckt seien.

„Was wir keinesfalls wollten“, betont Iris Plasmeier, „war der Einsatz eines zweiten Systems oder aber eine hochkomplexe Lösung.“ Und ergänzt: „Wir wollten einen klaren und unkomplizierten Prozess aufsetzen, ohne Schnickschnack, so dass unsere Nutzer das auch ‚nebenbei‘, ohne große Einarbeitung bewältigen können.“

Iris Plasmeier, Handlungsbevollmächtigte im Zentraleinkauf bei VMD



it-motive



VALLOUREC & MANNESMANN TUBES

Olaf Kramer, Executive Manager bei it-motive, fügt hinzu: „Komplexe Projekte sind natürlich auch mit einem erheblichen Schulungsaufwand verbunden, gerade bei Anwendern, die nicht tagtäglich mit IT zu tun haben.“ „Diese Kriterien haben den Rahmen unseres Projektes bestimmt“, betont Iris Plasmeier, „und daran haben wir festgehalten.“





Keine zielführende Alternative

Die Lieferantenkataloge sollten direkt an SAP angebunden und der Warenkorb in Bestellungen übertragen werden.

Auf die mögliche Alternative, den Enterprise Buyer von SAP angesprochen, erläutert Iris Plasmeier: „Wir haben sehr wohl verschiedene Lösungsstrukturen diskutiert, doch der E-Buyer war für VMD weder zielführend noch im budgetären Rahmen.“

Olaf Kramer ergänzt: „Unser Ansatz lässt sich vom Funktionsumfang nicht mit dem Enterprise Buyer der SAP vergleichen, jedoch erfüllt er alle Prozessanforderungen von VMD bei einem Bruchteil der Aufwände“.

Da eine ähnliche Kataloglösung bereits bei einem Schwesterunternehmen eingeführt war, nahm VMD Kontakt zu it-motive auf. Iris Plasmeier betont: „it-motive besitzt durch seine Historie eine ausgezeichnete Kenntnis unserer Unternehmensstruktur und -systeme.“

Wir haben nach ersten Gesprächen sehr rasch festgestellt, dass it-motive unsere Bedürfnisse erkannte und uns einen entsprechenden Vorschlag unterbreitete.

Das ist leider nicht selbstverständlich und wir waren von der Konstruktivität und dem persönlichen Engagement der it-motive Mitarbeiter sehr angetan. Auch die räumliche Nähe hatte gewisse Vorteile.“

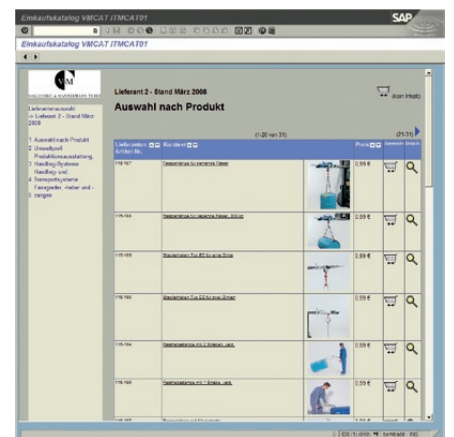
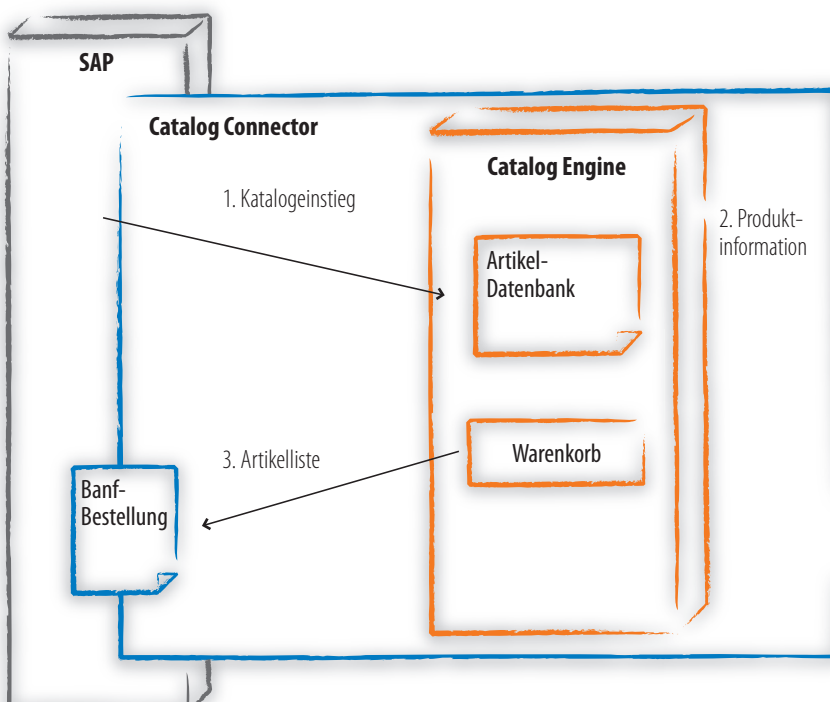
Der erste noch unverbindliche Kontakt zu it-motive entstand im März 2003, konkrete Vorgespräche fanden im darauffolgenden Mai statt.

Ende Oktober 2003 folgte ein detailliertes Angebot zum endgültigen Konzept. „Man stelle sich vor,“ so Iris Plasmeier hocherfreut, „von der Auftragsvergabe Ende Dezember bis zum produktiven Einsatz vergingen gerade mal 3 Monate. Inklusive aller Aktivitäten wie Feinkonzeptionierung, Realisierung, Inbetriebnahme, Datenmanagement und Anwenderschulung ist das ein Zeitraum, der auch heute nicht nur bei uns im Unternehmen ungläubiges Erstaunen hervorruft.“

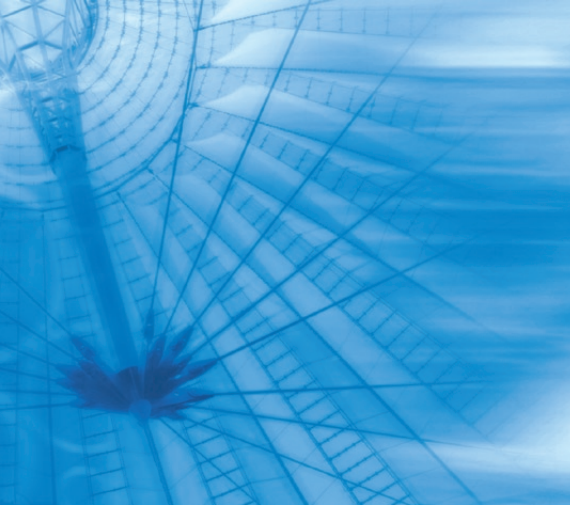
Procurement Catalog mit 130.000 Artikeln

Es wurden im ersten Schritt drei Kataloge eingestellt. Da der Procurement Catalog von it-motive auf dem vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) normierten BMEcat-Format aufbaut, das auf dem XML-Standard basiert, gestaltete sich die Datenintegration äußerst einfach. „Unsere Lieferanten waren positiv überrascht, da sie mit einem sehr viel größeren Aufwand bei der Datenzulieferung gerechnet hatten,“ so Iris Plasmeier. „Die **Erstaufnahmen der Lieferantenkataloge dauerten so nicht länger als zwei bis drei Tage,**“ ergänzt Olaf Kramer.

55 Nutzer bestellen derzeit über den Procurement Catalog. Bis Juli 2004, wenn bei VMD der Katalog des größten Lieferanten für Hilfs- und Betriebsstoffe eingesetzt ist, werden rund 250 Mitarbeiter damit arbeiten.



Nahtlose Integration der Kataloge in das V & M-SAP-System



Intuitiver Bestellprozess mit komfortabler Suche

Iris Plasmeier schildert den Einkaufsprozess heute: „Innerhalb des gewohnten SAP-Systems kann der Anwender auf einen Katalogserver verzweigen und dort beispielsweise über alle Kataloge hinweg oder in einem bestimmten Katalog nach elektronischen Bauteilen für eine Steuerung recherchieren.“

Ihm stehen drei Recherchemöglichkeiten zur Verfügung: Auswahl über Klassifizierung, Suche nach Lieferantenartikelnummer und Volltextsuche.“ Die Volltextsuche ist der geläufigen Google-Suche nachempfunden.

Aus allen durchsuchten Katalogen werden nun die gefundenen Artikel gelistet. Via Klick können weitere Informationen wie z. B. Beschreibung, Nettopreis, Planlieferzeit, Mindestbestellmenge, Inhaltseinheit sowie Warengruppe und Kontrakt zu den Artikeln eingesehen werden. Anschließend legt der Anwender den Artikel mit Mengenangabe in den lieferantenunabhängigen Warenkorb. Dort ergänzt er jede Position noch um Liefertermin und Abladestelle.

Danach wird der gesamte Warenkorb nach SAP transferiert und auf Basis der hinterlegten Kontrakte automatisch eine Bestellung je Lieferant erzeugt. Der Anwender ergänzt nur noch die Kontierungsangaben, sichert und druckt die Bestellung aus.

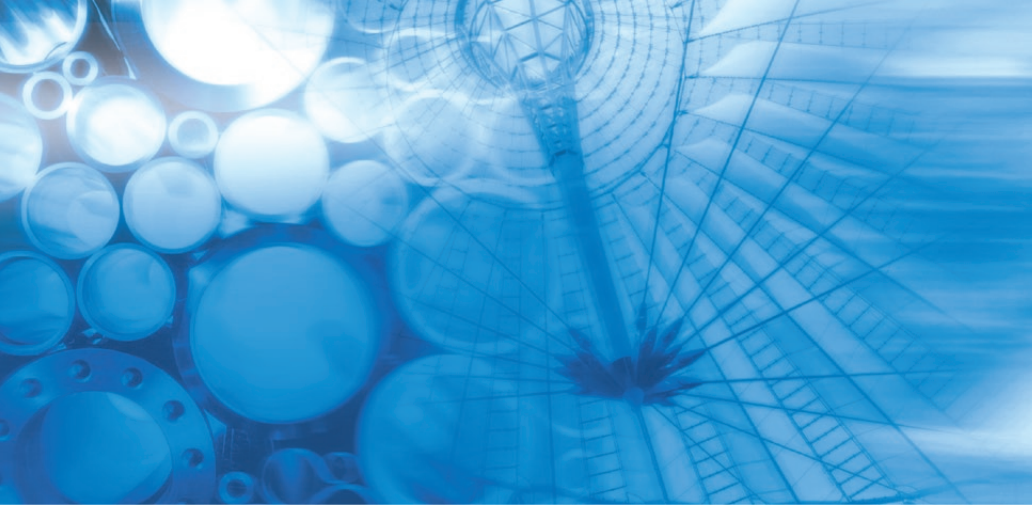
Die Weiterverarbeitung erfolgt nun wie gewohnt in SAP. Da die Anbindung des Procurement Catalogs über die Vorschaltung einer neuen Transaktion 'Bestellung über Katalog' vor die klassische Bestelltransaktion erfolgt, erhält der Anwender den Eindruck, er befände sich die gesamte Zeit in seinem SAP-System.

Aus dem Katalog ...

... über den Warenkorb ...

... in die Bestellung, mit nur wenigen Mausklicks!

Komfortable Suche und anschauliche Produktdarstellung



Reduktion von 9 auf 4 Bestellschritte

Zu den Kosten-Nutzen Aspekten befragt, gibt Iris Plasmeier zu bedenken: „Das Ziel der Prozesskostenreduzierung und der Informationssteuerung wurde erreicht, aber leider lassen sich solche Erfolge nicht direkt monetär nachweisen.“ Entscheidend sei aber zum einen die massive Entlastung der betrieblichen Anwender, die erheblich weniger Zeit aufwenden müssten für die Recherche nach dem gewünschten Artikel und der entsprechenden Bezugsquelle.

Iris Plasmeier: „Da die Ablauforganisation auch bereits davor weitestgehend dezentralisiert erfolgte, haben wir keine Quantensprünge erwartet.“ Trotzdem wurde der reine Prozess ‚Auslösen einer Bestellung‘ von neun auf nur noch vier Arbeitsschritte reduziert. Zum anderen sei der Procurement Catalog in der jetzigen Form ein erstklassiges Steuerungs- und Informationsinstrument. Dies sei wichtig für die strategische Ausrichtung der Einkaufsaktivitäten. So könne man beispielsweise durch langfristige Volumenbündelung und Konzentration auf einen Lieferanten bessere Konditionen erzielen. „Nicht zu vergessen, wir haben nur geringe Folgekosten, beispielsweise für die Katalogpflege.“

Geringer Schulungsaufwand für hochmotivierte Anwender

Die Anwender sind hochmotiviert an die neue Lösung herangegangen. Der Schulungsaufwand war denkbar gering, er betrug gerade mal 1 Stunde.

„Die Reaktionen der Anwender waren durchweg positiv,“ so Iris Plasmeier, „vor allem die komfortable Benutzerführung und das Gefühl, sich nicht ‚verlaufen‘ zu können, fanden großen Anklang.“

„Für die Zukunft könnten wir uns vorstellen,“ so Iris Plasmeier, „dass wir beispielsweise einzelne Lieferanten und/oder Artikel im Procurement Catalog präferiert darstellen. Ein anderer Punkt sind eigendefinierte Kataloge, die beispielsweise das Ordern von Mietwagen betreffen, die wir ebenfalls noch integrieren werden.“ Olaf Kramer: „Unsere Kompetenz sowohl in der SAP-Logistik und -Entwicklung als auch im Bereich Katalogsysteme kamen hierbei zum Nutzen unseres Auftraggebers voll zur Geltung.“ Iris Plasmeier betont abschließend: „Wir sind mit dem höchst sportlichen Projektverlauf und dem Ergebnis Procurement Catalog rundum zufrieden. Ein derart konfliktfreier und reibungsloser Projektverlauf ist wirklich ein großer Glücksgriff.“

VALLOUREC & MANNESMANN TUBES

V & M TUBES wurde im Oktober 1997 als französisch-deutsches Joint-Venture zwischen der Groupe Vallourec und der Mannesmannröhren Werke AG gegründet. Beide Partner brachten ihre gesamten Aktivitäten für nahtlos warmgefertigte Rohre und Ölfeldrohre in das neue Unternehmen ein.

Das Unternehmen betreibt acht mit modernsten Anlagen ausgerüstete Rohrwerke in Europa (jeweils vier in Frankreich und Deutschland) und verfügt über Produktionsstätten insbes. in Brasilien sowie in den USA. V & M TUBES unterhält Stahlwerke in Frankreich, Deutschland, Brasilien und Ohio.

Die so gewonnene, weitgehende Unabhängigkeit in der Vormaterialversorgung ermöglicht es dem Unternehmen, aus Hunderten von verschiedenen Stahlgütern die für die jeweilige Anwendung bestgeeignete anzubieten und die geordneten Rohre innerhalb kürzester Zeit herzustellen und auszuliefern.



Abbildungen mit freundlicher Genehmigung von VALLOUREC & MANNESMANN TUBES.

SAP®, mySAP™ ERP, SAP® Business Intelligence, SAP® Business Information Warehouse (SAP BW) sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern.

© it-motive AG · 2009/04/A · Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

That's it – it motive

it-motive AG

Zum Walkmüller 10-12
47269 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203 60878-0
Telefax: +49 (0) 203 60878-222

E-Mail: info@it-motive.de
www.it-motive.de

Ihr Ansprechpartner:
Annette Pittnauer